

JAHRESBERICHT

2019

Miteinander – Füreinander

DAS DRK FÜR MENSCHEN IN DARMSTADT



Inhalt

JAHRESBERICHT 2019

Das Rote Kreuz in Darmstadt

- | | | | | | |
|-----------|---|-----------|---|-----------|---|
| 03 | VORWORT | 13 | BILDUNGSANGEBOTE
Ersthelfer-Ausbildungen | 22 | SECONDHAND
UND TEXTIL
DRK-Kleiderladen
Kleiderspenden |
| 04 | ÜBERBLICK
DRK-Kreisverband
Darmstadt-Stadt e. V. | 14 | BILDUNGSANGEBOTE
Schulsanitätsdienste | 23 | SPENDEN
Rotkreuzarbeit
unterstützen |
| 05 | ÜBERBLICK
DRK-Ortsvereine | 15 | BILDUNGSANGEBOTE
Familienbildungsprogramme | 24 | SPENDEN
Nachlassspenden,
Neumitgliederansprache |
| 06 | EHRENAMT
Bereitschaften des
DRK Darmstadt | 16 | FLÜCHTLINGSARBEIT
„Zusammen stark!“ | 25 | DAS DRK DANKT |
| 07 | EHRENAMT
Bundeswettbewerb der
Bereitschaften 2019 | 17 | SOZIALARBEIT
Sprachmittlung
DRK-Suchdienst | 26 | DRK DARMSTADT
Hilfsorganisation und
Wohlfahrtverband |
| 08 | EHRENAMT
DRK-Bergwacht
Darmstadt-Dieburg | 18 | SOZIALARBEIT
Migrationsberatung | 27 | DRK DARMSTADT
Transparenzrichtlinien
Mitglieder- und Ertrags-
entwicklung |
| 09 | EHRENAMT
Jugendrotkreuz Darmstadt | 19 | GESUNDHEIT UND
PRÄVENTION
Gesundheitsprogramme
und offene Seniorentreffs | 28 | DRK DARMSTADT
Personalentwicklung
Beteiligungen
Gremienarbeit |
| 10 | EHRENAMT
Soziales Engagement
in den DRK-Ortsvereinen | 20 | ANGEBOTE
FÜR SENIOREN
Alltagshilfen
Servicereisen | 29 | DRK DARMSTADT
Ehrung und Gedenken |
| 11 | EHRENAMT
Soziales Engagement
im Kreisverband | 21 | PFLEGE
DRK-Tageszentrum
DRK-Pflege- und
Betreuungsdienst | 30 | ARBEITGEBER DRK |
| 12 | FREIWILLIGENDIENSTE
FSJ beim DRK Darmstadt | | | 31 | STANDORTE UND
ADRESSEN |

Impressum

Herausgeber

DRK-KV Darmstadt-Stadt e.V.
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 3606-10

E-Mail: info@frk-darmstadt.de

Web: www.drk-darmstadt.de

Text- und Bildredaktion

Stephanie Aurelia Staab, (V.i.S.d.P.),
Jürgen Frohnert, Tim Wittwer

Layout | Satz

Katrin Bauer, www.feines-design.net

Bildnachweis

Titelbild: MicroStockHub

Seite 7: G. Prellwitz, A. Staab / DRK

Seite 25: Guvo59

Liebe Leserin, Lieber Leser,

die Menschheit befindet sich in einem außergewöhnlichen Jahr. Von der Krise, die das Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht, sind auch alle Bereiche des DRK Darmstadt betroffen. Angebote in der Sozialarbeit wurden eingeschränkt, Maßnahmen der Krisenpläne für Pflegebereiche initialisiert, Erste Hilfe-Kurse, Seniorenreisen und das JRK-Zeltlager abgesagt. Auch der DRK-Kleiderladen wurde geschlossen. Weil alle Sanitätsdienste für Veranstaltungen wie das Heinerfest oder die Spiele des SV Darmstadt 98 abgesagt wurden, sind ebenso für die DRK-Ortsvereine wichtige Einnahmen weggebrochen. Nachdem Bund und Länder umfangreiche Lockerungen beschlossen haben, werden auch beim DRK Darmstadt allmählich viele Bereiche unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln wieder aktiviert.

Der DRK-Bevölkerungsschutz befindet sich seit März im Voralarm. Ehrenamtliche Einsatzkräfte aus den Bereitschaften des DRK Darmstadt haben an Einsätzen mitgewirkt, die durch das Virus verursacht wurden: Unter anderem haben sie dabei geholfen, im katholischen Alten- und Pflegeheim St. Josef mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierte Bewohner von gesunden zu separieren. So konnte die Gefahr weiterer Erkrankungen in dieser Einrichtung erfolgreich gestoppt werden.

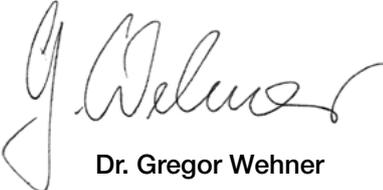
Vor allem Menschen, die ehren- und hauptamtlich in den Gesundheitsbereichen arbeiten, haben eine Kräfte zehrende Phase hinter sich. Wir danken ihnen und ebenso allen Mitarbeitenden der anderen DRK-Leistungsbereiche für ihre großartige, verantwortungsvolle Arbeit, die sie auch in dieser Krisensituation für hilfebedürftige Mitmenschen erbringen.

Wie sich die Ausbreitung von Covid-19 weiterentwickeln wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt – Mitte Mai – nicht absehbar. Deutlich wird aber schon jetzt, dass sich die Arbeit beim DRK nachhaltig verändern wird und digitale Möglichkeiten an Bedeutung gewinnen. Über die Entwicklungen in diesem Jahr werden wir Ihnen dann 2021 berichten.

In diesem Jahresbericht wollen wir gemeinsam mit Ihnen auf die Rotkreuzarbeit zurückblicken, die wir 2019 als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation für die Menschen in Darmstadt geleistet haben. Wir konnten unseren sieben Grundsätzen folgend in viele Bereiche der Gesellschaft positiv und nachhaltig hineinwirken: Mit Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Freiwilligkeit, Unabhängigkeit, Einheit und Universalität als Richtwerte, auch Dank unserer Unterstützer, gelingt es uns, Verständnis, Freundschaft sowie Zusammenarbeit zu fördern und miteinander füreinander da zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!
Ihr




Dr. Gregor Wehner
Präsident

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. im Überblick

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ein eigenständiger Verein. Gemeinsam mit seinen Ortsvereinen in Arheilgen, Darmstadt-Mitte, Eberstadt und Wixhausen sowie der Geschäftsstelle nimmt er die Rotkreuzaufgaben im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr

Entscheidungsträger innerhalb des DRK-Kreisverbands sind gemäß Satzung:

die Mitgliederversammlung und das Präsidium bzw. der Vorstand.

Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches sind zum Zeitpunkt:

- Dr. Gregor Wehner | Präsident
- Jürgen Dächert | stellv. Vorsitzender
- Christian Leps | Schatzmeister
- Holger Dittrich | stellv. Schatzmeister
- Thomas Fliels | Justitiar
- Jürgen Frohnert | hauptamtl. Vorstand
- Tim Wittwer | hauptamtl. Vorstand

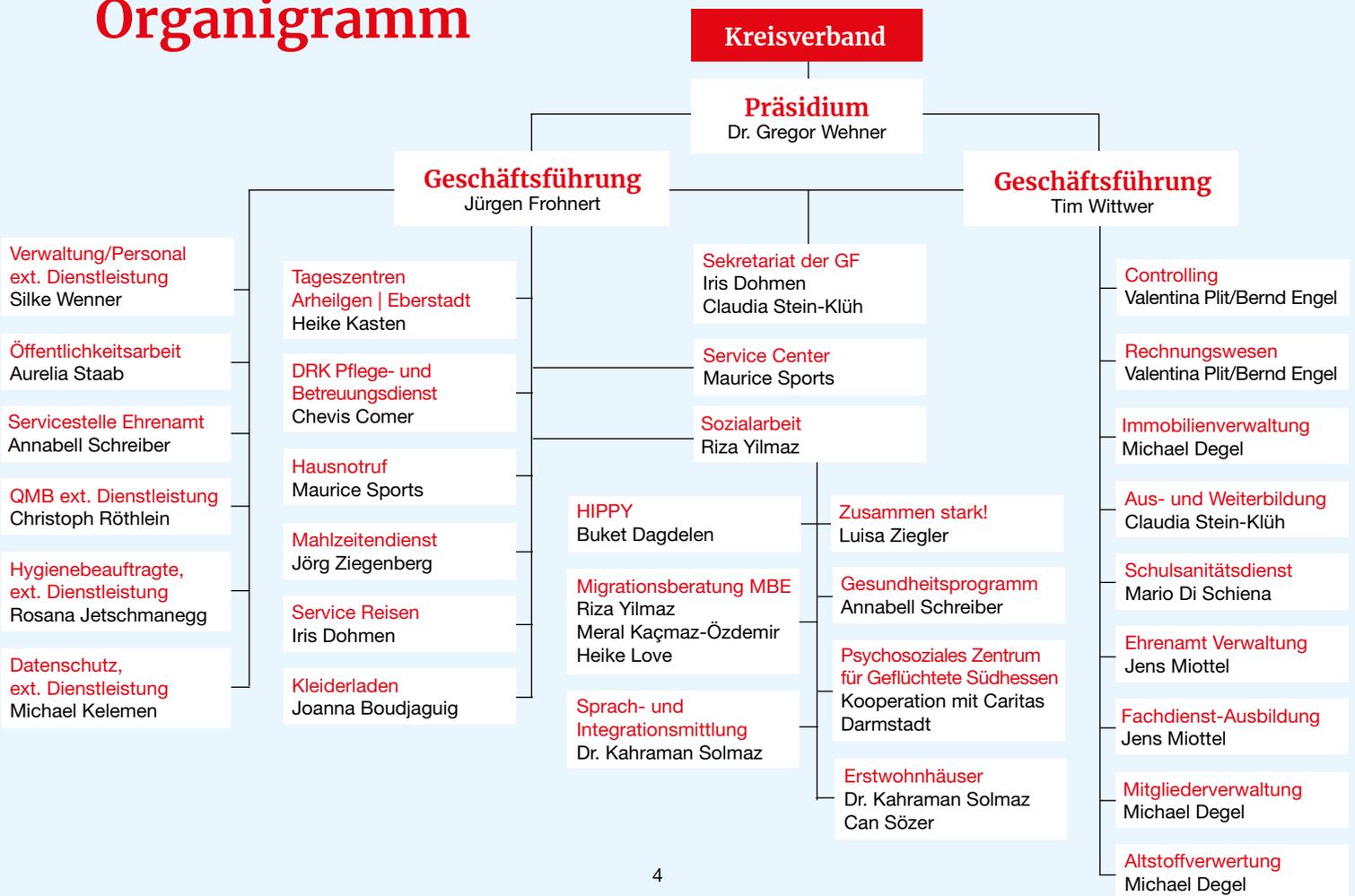
Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

- Alexander Belloff | Vorsitzender DRK-Ortsverein Arheilgen
- Rainer Kurth | Vorsitzender DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte
- Norbert Schoeneweiß | Vorsitzender DRK-Ortsverein Eberstadt
- Ulrich Bangert | Vorsitzender DRK-Ortsverein Wixhausen
- Ingo Zöller | Kreisbereitschaftsleiter
- Manfred Zietlow | Leiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Andreas Kölsch | Leiter DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg
- Annika Belloff | Leiterin Jugendrotkreuz Darmstadt
- Dr. med. Ingo Sagoschen | Kreisverbandsarzt
- Tim Wittwer | Rotkreuzbeauftragter

Informationen über die Entwicklung des DRK Darmstadt

finden Sie auf den Seiten 26 bis 30.

Organigramm



DRK-Ortsvereine in Darmstadt

In den DRK-Ortsvereinen engagieren sich Darmstädter Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz und in der Rettung, für Wohlfahrt und Soziales. Darüber hinaus ist in den Ortsvereinen das Jugendrotkreuz mit Angeboten für Kinder und Jugendliche aktiv.

DRK Arheilgen

Vorstand

Alexander Belloff | 1. Vorsitzender

Andreas Wolf | 2. Vorsitzender

Volker Krauss | Schatzmeister

Moritz Doppstadt | Schriftführer

Weitere Infos: www.drk-arheilgen.de

- Über 800 Mitglieder (Aktive und Förderer)
- Mitarbeit im Katastrophenschutz
- Sanitätsdienste
- Jugendrotkreuzarbeit
- Wohlfahrt und Soziales
- Blutspende-Arbeit
- Regelmäßige Bereitschaftsabende und Jugendrotkreuz-Treffen

DRK Darmstadt-Mitte

Vorstand

Rainer Kurth | 1. Vorsitzender

Ingo Zöllner | 2. Vorsitzender

Patrik Halada | Schatzmeister

Dr. med. Ingo Sagoschen | Schriftführer

Weitere Infos: www.drk-darmstadt-mitte.de

- Gut 1.270 Mitglieder (Aktive und Förderer)
- Mitarbeit im Katastrophenschutz
- Sanitätsdienste
- DRK-Bergwacht
- Blutspende-Arbeit
- Regelmäßige Bereitschaftsabende

DRK Eberstadt

Vorstand

Norbert Schöneweiß | 1. Vorsitzender

Renate Huthmann | 2. Vorsitzende

Andreas Beßler | Schatzmeister

Ute Mohr | Schriftführerin

Weitere Infos: www.drk-eberstadt.de

- Über 600 Mitglieder (Aktive und Förderer)
- Mitarbeit im Katastrophenschutz
- Sanitätsdienste
- Jugendrotkreuzarbeit
- Wohlfahrt und Soziales
- Blutspende-Arbeit
- Regelmäßige Bereitschaftsabende und Jugendrotkreuz-Treffen

DRK Wixhausen

Vorstand

Ulrich Bangert | 1. Vorsitzender

Christian Schmidt | 2. Vorsitzender

Dieter Klöppinger | Schatzmeister

Gudrun Sproß | Schriftführerin

Weitere Infos: www.drk-wixhausen.de und aktive-senioren.wixhausen.de

- Rund 250 Mitglieder (Aktive und Förderer)
- Wohlfahrt und Soziales
- Blutspende-Arbeit



Einheiten des Katastrophenschutzes in den DRK-Ortsvereinen

1. Sanitätszug der Stadt Darmstadt (Arheilgen)

1. Betreuungszug der Stadt Darmstadt (Darmstadt-Mitte)

2. Betreuungszug der Stadt Darmstadt (Eberstadt)

1. Betreuungsstelle der Stadt Darmstadt (Arheilgen)

2. Betreuungsstelle der Stadt Darmstadt (Eberstadt)

Bereitschaften des DRK Darmstadt

260 Mitglieder des DRK Darmstadt machen sich in den Bereitschaften für den Katastrophenschutz stark. Sie werden in speziellen Ausbildungen auf unterschiedlichste Notfallszenarien vorbereitet, um in Krisenzeiten wie dieser Stadt und Land zu unterstützen – und zwar ehrenamtlich.



 **DRK-Einsatzkräfte beim 69. Heinerfest 2019:** Rund 150 Sanitätshelfer, Rettungssanitäter und Notärzte haben in neun Schichten für schnelle, professionelle Hilfe gesorgt. (Foto: S. J. Reymendt / DRK Darmstadt)

Über das Jahr verteilt, leisten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf zahlreichen Veranstaltungen Sanitätsdienste und sorgen so für die Sicherheit der Besucher. Rund 200 Sanitätsdienste waren es 2019, darunter Einsätze bei Heimspielen des SV Darmstadt 98 oder beim Heinerfest.

Darüber hinaus verstärken DRK-Einsatzkräfte regelmäßig den Rettungsdienst: in vielen Fällen zur Absicherung der Feuerwehr bei ihren Einsätzen, aber auch, wenn der Regelrettungsdienst aufgrund hohen Einsatzaufkommens überlastet ist. Circa zwei Einsätze sind es monatlich.

In Voralarm durch Coronavirus SARS-CoV-2

Durch die Gefahr, die vom Coronavirus SARS-CoV-2 ausgeht, wurden bereits Mitte März die Bereitschaften des Katastrophenschutzes in Voralarm versetzt. Seitdem tagt wöchentlich der DRK-Einsatzstab. Die Verantwortlichen für das Krisenmanagement beim DRK Darmstadt sind zudem Teil des Planungstabs der Unteren Katastrophenschutzbehörde bei der Feuerwehr Darmstadt. Gerade in einer Krise zeigt sich deutlich wie professionell das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz aufgestellt ist: So unterstützten im April ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte die Einsätze der Feuerwehr Darmstadt. Sie halfen, die Behelfseinrichtung in Eberstadt einzurichten, und legten von SARS-CoV-2 infizierte Bewohner eines Darmstädter Seniorenwohnheims in isolierte Räume um. Die Einsätze verlaufen routiniert und das ist das Ergebnis beständiger Übungen der DRK-Bereitschaften.

Das Coronavirus bringt allerdings auch in den Bereitschaften Bereiche zum Stillstand, die für die Existenz wichtig sind. Wichtige Einnahmen aus Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen brechen weg, durch die laufende Kosten vor allem für Medizin und Technik gedeckt werden. Spenden sind für die Ehrenamtsarbeit im Bevölkerungsschutz wichtig. Im Merck-Jubiläumsjahr 2018 erhielt das DRK in Arheilgen beispielsweise eine Großspende der Belegschaft der Firma Merck, die eine Anschaffung einer neuen Beatmungseinheit für ihren Rettungswagen ermöglichte.

Highlight des Jahres 2019

Die DRK-Einsatzkräfte werden in speziellen Ausbildungen auf unterschiedliche Notfallszenarien vorbereitet. Im September kamen rund 500 ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte aus der ganzen Bundesrepublik nach Darmstadt, um beim 59. Bundeswettbewerb der Bereitschaften sich und ihr Können aneinander zu messen. Auf einem drei Kilometer langen Parcours in der Darmstädter Innenstadt stellten 15 teilnehmende Teams aus den DRK-Bereitschaften, der Bergwacht, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes an zwölf Stationen ihr Können in Erster Hilfe und in den Bereichen „Sanitätsdienst“, „Betreuungsdienst“ sowie „Technik und Sicherheit“ in realistisch dargestellten Unfallsituationen unter Beweis. Neben dem Können in Notfallmedizin und Katastrophenschutz wurde auch die Teamarbeit bewertet. Offiziell eröffnet wurde der Wettbewerb von prominenten Gästen wie dem Hessischen Innenminister Peter Beuth und DRK-Generalsekretär Christian Reuter.

Bundeswettbewerb der Bereitschaften 2019

Nachdem 2018 die Gruppe der DRK-Bereitschaft Darmstadt-Arheilgen den DRK-Bundeswettbewerb mit einer herausragenden Leistung gewonnen hat, schlüpfte das DRK Hessen das Jahr darauf in die Gastgeberrolle. Am 21. September kamen etwa 500 ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte aus der ganzen Bundesrepublik nach Darmstadt, um ihr Können aneinander zu messen.

Die Siegermannschaft 2019 DRK-OV Ibbenbüren aus Westfalen-Lippe mit (von links) Reiner Blum stv. Landesleiter – DRK-Westfalen-Lippe, Jürgen Kraft – Landesbereitschaftsleiter DRK-Hessen, Regina Radloff – Landesbereitschaftsleiterin DRK-Hessen, Tanja Knopp (vorne) – stv. Bundesbereitschaftsleiterin des DRK e.V., Martin Bullermann – Bundesbereitschaftsleiter des DRK e.V., Christian Wetzel – stv. Bundesbereitschaftsleiter des DRK e.V. und Petra Lubert – stv. Bundesbereitschaftsleiterin des DRK e.V. und Petra Lubert – stv. Bundesbereitschaftsleiterin des DRK e.V.



Am Abend vor dem Wettbewerb wurden die Startnummern an die teilnehmenden Teams vergeben.

Aufgabenstation im Schlossgraben: Ein Senioren-Wanderausflug nimmt eine dramatische Wendung.



Aufgabenstation vor dem Merck-Haus am Luisenplatz: Der fiktive Raubüberfall auf eine Apotheke erregte bei Passanten am Luisenplatz viel Aufmerksamkeit.



Unterwegs auf dem Parcours: der stellv. Landeskatastrophenschutzbeauftragte im DRK Hessen, Peter Hanschke, und Gisela Prellwitz, Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DRK Hessen.



Unterwegs auf dem Parcours (v. l.): Irmhild Horneff und Maik Kunze vom DRK-Ortsverein Arheilgen, Jürgen Dächert, Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V., Regina Radloff, Landesbereitschaftsleiterin des DRK Hessen, und Martin Bullermann, Bundesbereitschaftsleiter DRK e. V.



Auch Hülya Cakmak-Dietrich, Landesärztin im DRK Hessen, nahm am Empfang im Karolinen-saal teil.



Christian Reuter (Mitte), DRK-Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstandes des DRK e. V., eröffnete im Karolinen-saal den DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften. Hier im Gespräch mit Dr. Gregor Wehner (links), Präsident des DRK Darmstadt und Thomas Fliehs, Justiziar des DRK Darmstadt.

Der Hessische Innenminister Peter Beuth (Mitte) überreichte dem Präsidenten des DRK Darmstadt, Dr. Gregor Wehner (rechts), eine Spende über 500 Euro für den DRK-Katastrophenschutz. Links im Bild: Norbert Södler, Präsident des DRK Hessen.



Rettung aus der Luft

Geraten Menschen in unwegsamem Gelände in Not, wird die DRK Bergwacht alarmiert. Beim DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist die DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg angegliedert. Ihre 18 Kopf starke, gut ausgebildete, ehrenamtliche Bereitschaft ist vor allem auf Höhen- bzw. Luftrettung spezialisiert und deshalb überregional gefragt.

Ein Einsatz am Rotenfels – der vermutlich höchsten Felswand zwischen den Alpen und Skandinavien – ist für die DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg keine Seltenheit. 2019 wurde sie zweimal dorthin zur Luftrettung alarmiert. „Der Rotenfels ist in der Kletterszene beliebt. Immer wieder verunglücken hier Menschen“, sagt

Andreas Kölsch, Bereitschaftsleiter der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg.

„Einsätze wie diese werden zusammen mit der Polizei Fliegerstaffel Egelsbach geflogen, mit der wir auch regelmäßig gemeinsame Rettungsszenarien trainieren.“



Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist für Retter der Bergwacht unabdingbar: Die Bereitschaft trifft sich jeden Mittwoch zum Ausbildungsabend und oft auch samstags, um in freiem Gelände oder an entsprechenden Objekten zu üben, wie zum Beispiel Ende November 2019 auf der Großbaustelle der GSI/FAIR Campus im Wald bei Wixhausen. „Bei dieser Höhenrettungsübung galt es, einen in Not geratenen Führer eines Hochbau-Baukrans bestmöglich zu versorgen und so schnell als möglich zu retten“, schildert Andreas Kölsch. „Diese Rettungsmaßnahme ist Teil des Rettungskonzeptes, die wir gemeinsam mit der Bauleitung erarbeitet haben.“

Weniger spektakulär, aber ein typischer Einsatz für die Bergwacht ist die Rettung von Personen im unwegsamem Gelände, d. h. meistens im Wald: „Für die Suche nach Vermissten kooperieren wir hier mit den regionalen DRK-Rettungshundestaffeln. 2019 wurden wir zu 4 Einsätzen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und im Odenwald gerufen.“ Ebenso werden alljährlich mehrere Sanitätsdienste von der Bergwacht geleistet: beim Darmstädter Grenzgang, beim Oberfeld-Benefizlauf des Projekts Lebensweg e. V., bei Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins in Darmstadt oder auch beim Golden Leaves Open Air Festival.

„Ein Highlight ist der Sanitätsdienst beim Bikefestival in Willingen. Denn hier ist die hessenweite Bergwacht eingebunden.“

Naturschutz im Seil

Die Bergwacht ist aus dem Naturschutz entstanden. Artenschutz zählt auch heute noch zu den zentralen Aufgaben der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg. „Wir betreuen unter anderem Vogelschutzgebiete im Odenwald und kooperieren dabei mit der AG Wanderfalken- und Uhuschutz und dem NABU“, erläutert Andreas Kölsch, „zum Beispiel am Himbächel-Viadukt: Hier haben wir Nistkästen aufgehängt, die wir auch regelmäßig reinigen. Dafür müssen wir am Seil absteigen.“

Übrigens: 2020 feiert die bundesweite DRK Bergwacht ihr 100-jähriges Bestehen. In zwei Jahren folgt das Jubiläum der hessischen DRK-Bergwacht, die 1922 in Heppenheim gegründet wurde.

Weitere Informationen: www.bergwacht-dadi.de



 **Luftrettung:** Eine Herausforderung für Rettungskräfte, die von der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg regelmäßig trainiert wird, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. (Foto: DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg)

Viel Bewegung beim JRK



Seit November 2017 ist die neue Kreisleitung des Jugendrotkreuzes Darmstadt-Stadt im Amt: Annika Belloff und ihr Stellvertreter Jason Hotz haben seitdem einiges verändert und neue Schwerpunkte im JRK Darmstadt gesetzt.

40 Kinder verbringen aktuell regelmäßig ihre Freizeit beim Jugendrotkreuz in Arheilgen und Eberstadt. In Eberstadt sind es Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. In Arheilgen gibt es neben der Kindergruppe zusätzlich zwei Gruppen, die die Altersstufen bis 17 Jahre ansprechen. Die JRK-Gruppen sind kostenfrei und offen – jedes Kind ist willkommen. Die Kinder spielen zusammen, machen Ausflüge und widmen sich dem ureigenen Rotkreuz-Thema: der Ersten Hilfe. Wie gut sich der Nachwuchs auf die Versorgung von Verletzten versteht, stellt die Gruppe aus Darmstadt jedes Jahr beim JRK-Landeswettbewerb unter Beweis. Nach einem hervorragenden 5. Platz im Jahr 2018 schafften sie es auch 2019 wieder unter die Top Ten. Ein weiteres Highlight 2019 war das Pfingst-Zeltlager auf der „JRK-Ranch“ bei Nieder-Ramstadt, bei dem Kinder abenteuerlich ohne Strom und fließendes Wasser ihre Zeit verbringen.

Ausgesprochen beliebt ist die Ferienfreizeit im Sommer, an der auch Kinder teilnehmen, die nicht beim JRK aktiv sind. Das Summercamp gibt es schon seit über 40 Jahren. 2020 wäre es für Juli geplant gewesen und musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Annika Belloff und Jason legen darüber hinaus zusätzliche Schwerpunkte: unter anderem Kinder ihrem Alter gerecht an Erste Hilfe heranzuführen. Bei der „Teddyklinik“ beispielsweise kommen Kindertagesstätten zu Besuch zu den DRK-Ortsvereinen. Hier schlüpfen Kindergartenkinder in die Rolle eines Elternteils, schildern den Rotkreuzhelfern die Wehwechen ihres Lieblingskuscheltiers und lassen es von den Helfern professionell versorgen.

Ehrung für Jason Hotz

JRK-Gruppenleiter sind vielseitig aktiv – wie Jason Hotz: Sozialdezernentin Barbara Akdeniz zeichnete ihn im Januar 2019 im Rahmen der Jugendehrung der Stadt Darmstadt mit der Ehrenurkunde für verdiente Jugendliche und junge Menschen für sein umfangreiches und langjähriges Engagement aus: Neben seiner Position als

stellvertretende JRK-Kreisleitung betreut er unter anderem eine Jugendgruppe, hält wöchentlich Gruppenstunden, organisiert Ausflüge und vermittelt sein Wissen in Erster Hilfe.



📷 Sozialdezernentin Barbara Akdeniz (Mitte) würdigt das umfangreiche Engagement von Jason Hotz (links) mit der Ehrenurkunde für verdiente Jugendliche und junge Menschen. Rechts im Bild: Annika Belloff, Kreisleiterin des JRK Darmstadt-Stadt. (Foto: JRK Darmstadt-Stadt)

Er vertritt unter anderem das Jugendrotkreuz im Stadtjugendring und ist als Kindeswohlbeauftragter erster Ansprechpartner für den gesamten DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V., wenn es um Fragen rund um den Umgang mit Kindern und Jugendlichen geht.

Gemeinschaftsgefühl und Vernetzung sind für Annika Belloff und Jason Hotz ebenfalls essentiell: Die JRK-Teams unternehmen gemeinsam Ausflüge und feiern zusammen. Sie tauschen sich aus, wobei jüngere Gruppenleiter von der Erfahrung der Älteren profitieren. Jüngere sorgen wiederum für frische Impulse.

Weitere Informationen: www.jrk-darmstadt-stadt.de

Soziales Engagement in Stadtteilen

Wohlfahrt und Soziales haben in den DRK-Ortsvereinen ihren festen Platz.



Nachbarschaftshilfe in Arheilgen

Seit über einem Jahrzehnt ist die Nachbarschaftshilfe des DRK-Ortsvereins Arheilgen im Stadtteil aktiv: Im Netzwerk mit anderen Verbänden – in der AG Nachbarschaft in Arheilgen – ermittelt sie Möglichkeiten, hilfebedürftige, vornehmlich Menschen im fortgeschrittenem Alter zu unterstützen. Es entstanden Freizeitangebote wie das UHu-Café, bei dem sich ältere Menschen mit aktiven Mitgliedern des Ortsvereins bei Kaffee und Kuchen austauschen. Wie in den Jahren zuvor gab es auch 2019 Ausflüge: Eine Fahrt führte zum Keltenmuseum am Glauberg und eine andere nach Seligenstadt zum Weihnachtsmarkt. Jeweils rund 40 Seniorinnen und Senioren nahmen daran teil. Ein besonderes Hilfsangebot ist außerdem der Fahrdienst, den die Nachbarschaftshilfe bei vielen Gelegenheiten leistet: Sie holt Menschen von zu Hause ab und bringt sie auch wieder nach Hause zurück.

Aktiv für Eberstädter Bürgerinnen und Bürger ab 65+

Der DRK-Ortsverein Eberstadt bietet alljährlich an drei Terminen ein unterhaltsames Seniorenprogramm, das sich nur an Eberstädter Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren richtet: Im August 2019 führte ein Seniorenausflug ins schöne Mossautal in die Schmucker-Brauerei. Dort gab es in geselliger Runde, auf Kosten des DRK-Ortsvereins eine deftige Vesper und ein alkoholfreies Getränk. Rund 90 Seniorinnen und Senioren aus Eberstadt haben daran teilgenommen. Außerdem richtet der Ortsverein gemeinsam mit der IG Eberstadt zur „Ewwerschter Kerb“ einen Seniorennachmittag aus. Kaffee, Kuchen und ein Rahmenprogramm gibt es auch im November.

 **Gemeinschaft leben und sich gegenseitig unterstützen.** (Foto: Rawpixel)



Volles Programm bei den DRK Aktiven Senioren Wixhausen

Wie sich Gemeinschaft gerade im Alter gesellig und sich gegenseitig unterstützend leben lässt, demonstrieren die DRK Aktiven Senioren Wixhausen: Mit der Bürgerhilfe helfen sie Menschen im Stadtteil beispielsweise bei Gängen zum Arzt, zu Behörden, beim Schriftverkehr oder auch bei Reparaturen im Haushalt. Dienstags und donnerstags treffen sich Seniorinnen und Senioren gemeinschaftlich in der „Gudd Stubb“. Es werden gemeinsam Spieleabende, Tanztees oder Ausflüge veranstaltet. Es gibt eine Boule Gruppe und organisierte Radtouren. Für ihre Arbeit erhielten die DRK Aktiven Senioren Wixhausen 2019 den Ludwig-Metzger Preis der Sparkasse Darmstadt als Anerkennungspreis. Herausragend ist das Projekt „Frauen für Frauen – Kennenlernen der Kulturen“: ein monatlicher, internationaler Gesprächskreis, an dem Frauen unterschiedlicher Nationalitäten teilnehmen. Das Projekt wurde ebenfalls 2019 vom Kommunalen Präventionsrat Darmstadt mit dem Darmstädter Präventionspreis ausgezeichnet. 2020 feiern die DRK Aktiven Senioren übrigens ihr 10-jähriges Bestehen. Aktuelle Informationen zum umfangreichen Angebot unter aktive-senioren.wixhausen.de

Beispielhaftes Engagement

Rund 60 Menschen aus Darmstadt unterstützen das Hauptamt des DRK Darmstadt in fast 30 sozialen Bereichen, um die Lebenssituation ihrer Mitmenschen zu verbessern. Viele ehrenamtlich Engagierte haben Migrations- oder Flucht-hintergrund – wie Ayoub Alhousin.

Sie schenken älteren Menschen in den DRK-Tageszentren ihre Zeit, um diese zum Beispiel bei Spaziergängen zu begleiten. Sie arbeiten unentgeltlich im DRK-Kleiderladen als Verkäuferin, sortieren Waren und beraten Kunden. Sie unterstützen als Lernpaten Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund, um diesen den Zugang zur Bildung zu erleichtern. Das sind Beispiele sozialen Engagements, die beim DRK Darmstadt möglich sind. Die Beweggründe, ehrenamtlich aktiv zu werden, sind unterschiedlich: Die einen verfolgen das Motiv, ihrem eigenen Leben eine bestimmte Richtung zu geben. Andere, wie Ayoub Alhousin, wollen einen zwischenmenschlichen Beitrag leisten. „Am Anfang habe ich viel Unterstützung erhalten – also kann ich etwas zurückgeben“, sagt der 28-Jährige. Er lebt seit 2015 in Deutschland und seit Mai 2016 in Darmstadt. Hier engagiert er sich unter anderem an der Technischen Universität (TU), übersetzt für geflüchtete Familien an Ämtern und Schulen und hilft jungen Menschen im Zuge des Projekts „Zusammen stark!“,

das beim DRK Darmstadt koordiniert wird – alles ehrenamtlich. Bedürftigen Menschen hilft er seit langem: bereits seit Beginn des Krieges in seiner ursprünglichen Heimat in Syrien.

2011 erreichte der Krieg seine Heimatstadt. „Der Krieg hat uns nicht vorgewarnt. Wir hatten die Wahl, entweder zu kämpfen und zu sterben oder zu fliehen.“ Ayoub Alhousin entschied sich für das Leben und flüchtete. Zunächst in die Türkei, in der noch ein Teil seiner Familie lebt – und dann weiter mit zwei Freunden zu Fuß über die Balkanroute nach Deutschland. „Wir

haben auf der Flucht viel erlebt und auch bezahlt“, sagt er mit festem Blick, der zugleich erahnen lässt, dass er auf seinem Weg auch menschliche Abgründe kennengelernt hat.

Mit dem DRK Darmstadt kam Ayoub Alhousin im Zuge bürokratischer Fragen in Kontakt. Er nahm damals die Migrationsberatung in Anspruch, die das DRK im Rahmen seiner Sozialarbeit anbietet. Dabei wurde er auf „Zusammen stark!“ aufmerksam. Das Projekt unterstützt geflüchtete Frauen und besonders schutzbedürftige Personen, darunter minderjährige Menschen. „Gerade junge Menschen, die ihre Familie zurücklassen mussten und ohne Begleitung nach Deutschland kamen, brauchen Orientierung“, sagt Ayoub Alhousin. Seit gut einem Jahr unterstützt er als Mentor einen jungen Mann aus Äthiopien, der in Darmstadt in Vollzeit arbeitet. „Anfänglich haben wir uns wöchentlich für rund zwei Stunden gesehen. Wir haben viel Deutsch geübt. Ich habe ihn motiviert, mehr zu sprechen, auch wenn es

noch nicht so perfekt ist. Außerdem habe ich ihm den Umgang mit einem Computer beigebracht. Mittlerweile tauschen wir uns oft auch einfach kurz per Chat aus.“

Für sein vielseitiges Engagement und seine hervorragenden Leistungen wurde Ayoub Alhousin im November 2019 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst ausgezeichnet. Auch das Deutsche Rote Kreuz ist sehr dankbar für seine vorbildliche, ehrenamtliche Mitarbeit.

Den vollständigen Bericht über Ayoub Alhousin lesen Sie unter www.drk-darmstadt.de/pressemeldungen.



 **Ayoub Alhousin mit Luisa Ziegler**, Koordinatorin des Projekts „Zusammen stark!“ beim DRK Darmstadt (Foto: DRK Darmstadt)

An Aufgaben wachsen

Die Gründe für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sind unterschiedlich: Oft wissen junge Menschen nach der Schule noch nicht genau, wo ihr beruflicher Weg hingehen soll. Oder sie wollen erst einmal etwas ganz anderes machen. Sicher ist: Ein FSJ ist immer ein Gewinn.

Ein FSJ hat vielseitige Aspekte: Junge Menschen sammeln praktische Erfahrung in sozialen Bereichen, leisten Wertvolles für die Gesellschaft und können – bei bestimmten Ausbildungen oder Studiengängen – sich das freiwillige Engagement als Wartezeit anerkennen lassen. „In den meisten Fällen sind es die Eltern, die ihren Kindern ein FSJ empfehlen, damit diese die Zeit nutzen, um sich perspektivisch zu orientieren“, weiß Kreisgeschäftsführer **Tim Wittwer** aus Erfahrung. 2019 konnten wir auf 20 Jahre FSJ zurückblicken. Die Möglichkeit, beim DRK Darmstadt ein FSJ zu absolvieren, gibt es seit 1999. Damals noch vorwiegend eine Option für Frauen, denn bis 2011 bestand noch Wehrpflicht für Männer. Wer verweigerte und anerkannt wurde, leistete Wehersatzdienst – unter anderem beim Deutschen Roten Kreuz.



 **Ein FSJ lohnt sich immer:** Neben dem Erwerb fachlicher Kompetenzen entwickeln junge Menschen auch ihre Persönlichkeit weiter. (Foto: Jörg F. Müller / DRK)

„Die erste FSJlerin beim DRK Darmstadt arbeitete damals als Erste-Hilfe-Ausbilderin in der Sozialarbeit. Heute ist sie übrigens IT-Expertin“, sagt Tim Wittwer. „Die Freiwilligen wachsen an ihren Aufgaben. Für einen Einsatz als Erste-Hilfe-Ausbilder werden sie im Sanitätswesen geschult und in die Lehrunterlagen für Erste-Hilfe-Kurse eingearbeitet, sodass sie selbstständig unterrichten können. Rund 160 Kurse werden sie im

Laufe des FSJ halten. Wer sich in jungen Jahren traut, vor einer unbekanntem Gruppe zu referieren, meistert solche Herausforderungen später mit links. Außerdem können sie mit dem Lehrschein auch später noch in diesem Bereich jobben, um sich zum Beispiel das Studium zu finanzieren. 20 Generationen FSJ sind in der Erste-Hilfe-Ausbildung tätig gewesen und zu vielen besteht heute noch Kontakt.“

Aktuell gibt es beim DRK Darmstadt 7 FSJ-Stellen:

3 in der Breitenausbildung,

2 in den DRK-Tageszentren

und 2 in den Erstwohnheimen für geflüchtete Menschen.

In den Tageszentren arbeiten die Freiwilligen im haus-

wirtschaftlichen Bereich und in der

Betreuung der an Demenz erkrankten Tagesgäste mit.

Eine Hospitation von 3-4 Stunden vorab ist sinnvoll, damit die FSJler ein Gefühl für die Arbeit mit Menschen mit Demenz bekommen und herausfinden, ob die Arbeit etwas für sie ist.

In der Flüchtlingsarbeit helfen FSJler beim Deutschlernen und bei Hausaufgaben. Sie unterstützen die Geflüchteten bei Behördengängen, bei der Arbeits- und Wohnungssuche.

„Die sozialen Kompetenzen, die junge Menschen während ihres FSJ erwerben, sind ein großer Benefit für ihre Zukunft: Sie tragen Verantwortung und werden selbstständiger.“

„Die sozialen Kompetenzen, die junge Menschen während ihres FSJ erwerben, sind ein großer Benefit für ihre Zukunft: Sie tragen Verantwortung und werden selbstständiger.“



Bildungsträger Volunta

Seit **2005** ist Volunta der Träger für Freiwilligendienste des DRK in Hessen. Wer also ein FSJ beim DRK Darmstadt anstrebt, schließt mit Volunta und dem DRK-Kreisverband einen Vertrag ab. Die Freiwilligen sind über den Bildungsträger versichert und erhalten ein Taschengeld. In **25** Seminartagen, die von der Volunta Akademie organisiert werden, erhalten die Freiwilligen fachliche Informationen und reflektieren gemeinsam mit pädagogischen Kräften die praktische Arbeit. In den vergangenen **10** Jahren haben **222** Freiwillige über Volunta ihr soziales Jahr beim DRK in der Region Darmstadt absolviert. Die Freiwilligendienste beginnen in der Regel am 1. September eines Jahres.

Hoch im Kurs: Ersthelfer-Ausbildungen

Unfall, Verletzung, Herzinfarkt, Bewusstlosigkeit: Jeder kann einmal in eine Situation geraten, in der er – oder sie – Hilfe benötigt. Deshalb sollte es eigentlich selbstverständlich sein, Menschen in Notfallsituationen zu helfen.

Das beherzigen offensichtlich immer mehr Menschen in Darmstadt und der Region, denn die Zahl der Ersthelfer-Ausbildungen beim DRK Darmstadt steigt jährlich: 2019 wurden ca. 6500 Teilnehmer in über 500 Kursen des DRK Darmstadt geschult.



 **Wundversorgung** ist eine Maßnahme von vielen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den unterschiedlichen Erste-Hilfe-Kursen lernen. (Foto: A. Zelck / DRK)

Der Erste-Hilfe-Grundkurs eignet sich als Basis für alle: Führerscheinanwärter, Betriebsersthelfer oder Sicherheitsdienste – einfach für jeden, der bei einem Notfall

sicher helfen möchte. Betriebliche Ersthelfer müssen nach der Grundausbildung alle zwei Jahre ein Training absolvieren. Auch diese Kurse bietet das DRK Darmstadt an. Sehr beliebt ist auch der Kurs „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“. Diese richten sich in erster Linie an Eltern, Großeltern, Babysitter, Tagesmütter oder Erzieherinnen.

Das Kursangebot mit Online-Anmeldefunktion und Anzeige freier Plätze in Echtzeit ist auf der Homepage des DRK Darmstadt veröffentlicht. Kursorte sind die Geschäftsstelle in der Mornewegstraße 15 in Darmstadt sowie die Ortsvereine Seeheim (barrierefreier Zugang), Weiterstadt und Ober-Ramstadt. Alle Orte sind bequem mit dem ÖPNV erreichbar. Diese Kurse werden auch bei geringer Teilnehmerzahl durchgeführt. So ist eine Planungssicherheit für Kunden bereits bei der Anmeldung gegeben.

Ab einer Teilnehmerzahl von 12 Personen führt das DRK Darmstadt für Firmen, Hotels, Vereine oder Schulen „inhouse“ Kurse in deren Räumlichkeiten durch. Für internationale Unternehmen werden Kurse auch auf Englisch gehalten. Angebote für Senioren, Pflgeteams, Arztpraxen und Sportvereine über zwei bis drei Stunden mit individuellen Themenwünschen runden das Angebot ab.

In den Schulungen wird die Herz-Lungen-Wiederbelebung an modernen Puppen geübt, die ein optimales Training der Herzdruckmassage in Kombination mit einer realistischen Beatmung ermöglichen. Zudem können die Nutzung eines Trainings-AEDs (automatisierter externer Defibrillator) und die Platzierung der Defibrillationselektroden optimal geschult werden. Dies geschieht unter strengen Hygienevorschriften.

Weitere Informationen unter:
www.drk-darmstadt.de/ersthilfe



Fit in Erster Hilfe

Bei einem Schulfest, Schulausflug oder in der Pause beim Spielen: Ein verknackster Fuß kann schnell passieren. Schon ist der Schulsanitätsdienst zur Stelle und leistet Erste Hilfe. In Darmstadt engagieren sich mehr als 250 Schülerinnen und Schüler im DRK-Schulsanitätsdienst.



Das Gewinnerteam der Edith-Stein-Schule (links und Mitte) mit dem Kreisbereitschaftsleiter des DRK Darmstadt, Ingo Zöllner (Mitte), der Leiterin des JRK Darmstadt, Annika Belloff (2. von rechts hinten), und dem Präsidenten des DRK Darmstadt, Dr. Gregor Wehner (rechts) (Foto: DRK Darmstadt)

Insgesamt 17 Darmstädter Schulen sind dem DRK-Schulsanitätsdienst angeschlossen. Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren. Sie werden vom DRK in Erster Hilfe geschult und helfen Mitschülern, wenn sie sich verletzt haben. 12 Erste-Hilfe-Schulungen fanden in diesem Rahmen 2019 statt.

Neben dem Know-how in medizinischer Erstversorgung bilden Einfühlungsvermögen und Teamarbeit die Basis für den Schulsanitätsdienst. Meist sind das Trösten und Füreinander-da-sein wichtige Aspekte. Wie gut sich die Darmstädter Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter darauf verstehen, haben sie im Mai 2019 unter anderem bei einem Wettbewerb unter Beweis gestellt, den das DRK Darmstadt gemeinsam mit dem JRK Darmstadt ausgerichtet hat.

Start von Herzensretter ausgebremst

2019 wurde das Projekt Herzensretter auf den Weg gebracht. Mit diesem Angebot üben Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse jährlich die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Das Angebot sollte zum Jahresbeginn in Darmstädter Schulen starten. Doch die durch den Coronavirus SARS-CoV-2 bedingte Aussetzung aller Aktivitäten verzögert die Einführung der Herzensretter-Module an den Schulen.

Weitere Informationen www.drk-darmstadt.de/herzensretter

Rund 40 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter von sechs Darmstädter Schulen haben daran teilgenommen. Sie mussten sich nicht nur in klassischen Erste-Hilfe-Aufgaben messen, sondern konnten sich auch in echten Hilfsorganisationsaufgaben bewähren: So galt es beispielsweise ein Notstromaggregat in Betrieb zu nehmen, eine Unfallhilfsstelle mit Krankentrageaufzug aufzubauen oder eine Sommergebirgstrage der DRK-Bergwacht vorsichtig über Stufen und unwegsame Flächen zu transportieren. Das beste Ergebnis in der Gesamtbewertung erreichte das Team der Edith-Stein-Schule. In der Ersten Hilfe gingen die Schulsanitäter der Martin-Behaim-Schule als Sieger hervor. Die Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich über Erlebnisbesuche des Kletterwalds und des LaserTags Darmstadt freuen. Die Gewinne wurden jeweils gesponsert, ebenso die Getränke durch die Darmstädter Brauerei.

Kindgerecht an Erste Hilfe heranführen

Grundschul- und Kindergartenkinder führt das DRK Darmstadt altersgerecht und spielerisch mit Teddy Günther und seinem Rettungswagen zum Anfassen an das Thema „Helfen“ heran. 2019 war der Rettungswagen zum Anfassen 14-mal im Einsatz. Darüber hinaus fanden zwei Erste-Hilfe-AGs an einer Darmstädter Schule statt.

HIPPY

ist ein Programm von
IMPULS DEUTSCHLAND
STIFTUNG g.V.

Familien stärken

Seit 2002 bietet das DRK Darmstadt das internationale Familienbildungsprogramm HIPPY (Home Interaction for Parents of Preschool Youngsters). Es fördert Vorschulkinder in der Entwicklung und Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.

Bildung und Sprache öffnen den Zugang in die Gesellschaft. Doch nicht alle gesellschaftlichen Gruppen haben dieselben Startchancen. Das Familienbildungsprogramm HIPPY schafft seit mittlerweile 18 Jahren ein Stück weit mehr Chancengleichheit für Vorschulkinder aus Familien, die nicht ohne weiteres Zugang zu Bildungsangeboten haben: In der Regel sind es Familien mit wenig Einkommen und Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen und -Bezieher, darunter Familien mit Migrationshintergrund oder Familien in schwierigen Lebenslagen. Zunehmend werden auch geflüchtete Familien in das Programm aufgenommen. Seit 2008 ist **Buket Dagdelen** Projektkoordinatorin. „Das Familienbildungsprogramm HIPPY ist ein Präventionsprojekt, das in wesentlichen Teilen von der Stadt Darmstadt und der Rike und Rainald Pohl Stiftung finanziell gefördert wird. Auch das DRK Darmstadt steuert Eigenmittel für die Projektdurchführung bei,“ erklärt die Sozialpädagogin. „Für geflüchtete Familien bieten wir ein zusätzliches Familienbildungsprogramm an: ‚Willkommen mit IMPULS‘ trägt sich ausschließlich über Spenden. Wie schon im Jahr zuvor haben auch 2019 die Darmstädter Lions die Erlöse aus ihrem Benefiz-Adventskalender für dieses Projekt gespendet. Wir sind allen Unterstützern – vor allem im Namen der Familien – sehr dankbar.“



 **Sozialpädagogin Buket Dagdelen** ist seit 2008 Projektkoordinatorin des erfolgreichen Familienbildungsprogramms HIPPY. (Foto: Thomas Manok / DRK Darmstadt)

Sowohl bei HIPPY als auch bei „Willkommen mit IMPULS“ ist die spielerische Bildung zentrales Element. Mithilfe von speziell entwickelten Spiel- und Lernmaterialien werden die Kinder in ihrer kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Entwicklung gefördert. Die Eltern – meistens sind es Frauen, die an den Projekten teilnehmen – erfahren sich aktiv und reflektiert als Erziehende. Frauen werden oft selbstbewusster und lernen über das Spiel mit den Kindern besser Deutsch. Eine ebenso wichtige Aufgabe im Bildungsprozess übernehmen Hausbesucherinnen. Sie sind Ansprechpartnerin für die Mütter und stammen oft aus dem gleichen oder einem ähnlichen Kulturkreis wie die teilnehmenden Familien.

- 2019 nahmen **59** überwiegend türkischsprachige und arabisch-sprachige Familien an HIPPY und **61** Familien hauptsächlich aus Syrien, Irak und Iran an „Willkommen mit IMPULS“ teil.
- Mitarbeiterzahl HIPPY:
1 Fachkraft als Koordination, **7** Familienbesucherinnen,
2 Honorarkräfte und **1** ehrenamtliche Kinderbetreuerin.
- Mitarbeiterzahl Willkommen mit IMPULS: **1** Fachkraft als Koordination, **2** Hausbesucherinnen

Sie informieren die Mütter über das Lernmaterial und sind Vertrauensperson in Erziehungsfragen. „Einige Hausbesucherinnen haben zuvor selbst mit der eigenen Familie am Bildungsprogramm teilgenommen. Für manche Frauen ist die Mitarbeit als Hausbesucherin der erste Schritt in die Sozialarbeit. So ist eine frühere Kollegin mittlerweile gelernte Erzieherin“, sagt Buket Dagdelen.

Yazici Nezaket arbeitet seit 2009 als Hausbesucherin im Familienprogramm mit. Auch sie hat selbst mit einem der Söhne an HIPPY teilgenommen. „Das war 2002. Mein Sohn konnte damals nicht still sitzen. Im Laufe des Programms wurde er deutlich ruhiger und auch selbstbewusster“, sagt sie. „HIPPY war für ihn eine sehr gute Vorbereitung auf die Schule.“ Mittlerweile ist ihr Sohn erwachsen. Er studiert soziale Arbeit und engagiert sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr. Dort betreut er Kinder.

„Zusammen stark!“

Seit 2016 realisiert das DRK Darmstadt das Projekt „Zusammen Stark!“. Seine Ziele sind es, insbesondere geflüchtete Frauen und besonders schutzbedürftige Personen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und deren gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern.



📷 Frauen, Kinder und Jugendliche stehen im Fokus des Projekts „Zusammen stark!“. (Foto: Jörg F. Müller / DRK)

„Zusammen stark!“ wurde zunächst in der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der Michaelisstraße umgesetzt. Seit 2018 ist das Projekt im Erstwohnhaus der Stadt Darmstadt in der Otto-Röhm-Straße verortet. Im Rahmen des Projekts wurden niedrighschwellige Alltagsangebote entwickelt, die geflüchteten Frauen Schutzräume eröffnen und Kindern sowie Jugendlichen pädagogisch begleitete, altersgerechte Aktivitäten ermöglichen. Bei der Durchführung der Angebote kooperiert das DRK Darmstadt mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Kooperation Asyl GbR. Gefördert wird das Projekt „Zusammen stark!“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Empowerment fördert Selbstbewusstsein und Autonomie

Kernelement aller Angebote ist sogenanntes Empowerment: Dieser Ansatz fokussiert die Stärken der Menschen und hilft unter anderem, das Selbstbewusstsein und die Autonomie zu fördern.

Doch wie sieht das konkret aus? In einem offenen Treff können Frauen zwanglos zusammenkommen, gemeinsam Kaffee trinken und sich kreativ beschäftigen. In dieser offenen Atmosphäre sprechen sie über Zukunftswünsche. Persönliche Bedarfe werden abgefragt. Es gibt Angebote zur Sprachförderung und Gesundheit betreffende Themen werden besprochen. Für die Anbindung an den Sozialraum wurden Ausflüge unternommen. Eine Frauengruppe besuchte unter anderem das Frauenzentrum Darmstadt.

Ausflüge mit geflüchteten Jugendlichen führten in den Kletterpark und auf den Weihnachtsmarkt. Auch für Jugendliche gibt es Treffs: eine gemischte Gruppe und ein reiner Mädchentreff. Da in dem Erstwohnhaus sehr viele Menschen auf engem Raum leben, ist das Konfliktpotenzial groß, das oft unter den Kindern ausgetragen wird. In den Jugendtreffs werden deshalb Regeln aufgestellt – unter pädagogischer Moderation von den Jugendlichen demokratisch abgestimmt.

Sozialpädagogische Betreuung in Erstwohnhäusern

Das DRK Darmstadt betreut im Auftrag der Stadt Darmstadt zwei Erstwohnhäuser. In der einen Unterkunft leben **8** Familien mit insgesamt **55** Personen, in der anderen **32** junge Männer. Pädagogisch betreut werden die Menschen von **3** Fachkräften. Diese beraten bei Fragen zu Themen wie Asylverfahren, Wohnen, Arbeiten, Gesundheit, Partnerschaft, Familie und Erziehung.

Die hauptamtlichen Mitarbeitenden werden von **10** ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt, die den Geflüchteten unter anderem Sprachkurse und Hausaufgabenhilfen anbieten.

Regeln und Rahmen gebende Rituale gibt es ebenso in den beiden Kindergruppen: Hier werden Zwei- bis Fünfjährige und Sechs- und Neunjährige betreut. Spielerisch werden die Bedürfnisse der Kinder ermittelt. Erlebnisse können altersgerecht verarbeitet werden. Eine wichtige Unterstützung bieten außerdem rund zehn Patinnen und Paten, die als Mentoren geflüchtete Menschen individuell begleiten. (Lesen Sie zu den Patenschaften mehr auf Seite 11.)

Sprachmittler helfen zu verstehen

Sprachliche und soziokulturelle Barrieren können schnell zu Missverständnissen führen. Gerade in gesundheitlichen, behördlichen oder pädagogischen Fragen ist eine verständliche Kommunikation wichtig, damit eine Behandlung oder Beratung erfolgreich sein kann. Hier setzt die Sprach- und Integrationsmittlung des DRK Darmstadt an: Ein rund 100-köpfiges Team aus Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern hilft, damit die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Sprachen gelingt. Das Angebot richtet sich an die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziales, die Unterstützung bei der Kommunikation mit Patienten oder Klienten mit Migrationshintergrund benötigen. Sprachmittlerinnen und Sprachmittler übersetzen nicht nur. Vielmehr berücksichtigen sie wichtige interkulturelle Aspekte bei der Vermittlung zwischen Fachpersonal – beispielsweise von Arztpraxen, Schulen, Kindergärten oder Jobcentern – sowie Migrantinnen und Migranten. Sie tragen dadurch dazu bei, dass sich während des Gesprächs Vertrauen und Sicherheit aufbauen können.

Die Sprach- und Integrationsmittlung ist ein Kooperationsprojekt in Trägerschaft des DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. Das Projekt wird aus Mitteln der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg finanziert.

2019

- leisteten die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler des DRK Darmstadt
 - für **1.916** Fälle **3.300** Arbeitsstunden für die Stadt Darmstadt und
 - für **658** Fälle **1.111** Arbeitsstunden für den Landkreis Darmstadt-Dieburg.
- **55** Prozent aller Fälle bezogen sich auf den Gesundheitsbereich.

Im Rahmen der Ausfüllhilfe für ALG II-Anträge wurden im Jobcenter Darmstadt **4.585** Migrantinnen und Migranten begleitet. Im März 2019 startete die neue Servicestelle der Kreisagentur für Beschäftigung im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Hier wurden **812** Migrantinnen und Migranten im Zuge der Ausfüllhilfe unterstützt.

Suchen, nachforschen und zusammenführen

Der DRK-Suchdienst beim DRK Darmstadt ist als Beratungsstelle für Darmstadt, den Kreis Groß-Gerau, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kreis Bergstraße sowie den Odenwaldkreis zuständig. Er hilft, vermisste Menschen zu finden oder Familien zusammenzuführen, die durch Krieg, Gewalt oder Naturkatastrophen zur Flucht aus ihrer Heimat getrieben und dadurch voneinander getrennt wurden.

2019 wurden beim DRK-Suchdienst in Darmstadt 117 Beratungsvorgänge im Zuge internationaler Suchen registriert. Im Vergleich zu 2017/2018 sind die Suchanträge deutlich zurückgegangen. Die Beratungsvorgänge beziehen sich außerdem auf frühere Suchanträge, auf die es nun Rückmeldungen gab. In sechs Fällen übermittelte der Suchdienst Rotkreuznachrichten zwischen Familienangehörigen. Das Projekt Trace the Face ermöglicht es geflüchteten Menschen, mithilfe ihres eigenen Fotos online nach Angehörigen zu suchen. Neun Personen wandten sich an den DRK-Suchdienst in Darmstadt, um von sich selbst als suchende Person ein Foto veröffentlichen zu lassen. Auch das Klären von Schicksalen im Zweiten Weltkrieg war 2019 in fünf Fällen ein wichtiges Anliegen. 15 Beratungen fanden in diesem Zusammenhang statt.

Familienzusammenführungen sind insbesondere für geflüchtete Menschen von großer Bedeutung. Oft sind sie von traumatischen Erfahrungen auf der Flucht geprägt. Die Zusammenführung gibt ihnen wieder Hoffnung und Lebensmut. Der DRK-Suchdienst in Darmstadt unterstützte im Rahmen von 93 Beratungsvorgängen, Flüchtlingen nach dem Aufenthaltsgesetz und der sogenannten Dublin-III-Verordnung mit Familienangehörigen zusammenzuführen. Darüber hinaus fanden 48 Beratungsleistungen nach dem Bundesvertriebenengesetz - BVFG im Kontext von Familienzusammenführungen von Spätaussiedlern statt.



 **Trace the Face:** Das Plakat informiert über die Möglichkeiten der Online-Suche aufmerksam und zeigt zugleich Suchende. (Foto: C. Haga / IFRK)

Hilfe bei der Integration

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) unterstützt Menschen bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration in die deutsche Gesellschaft. Im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) berät das DRK in Darmstadt sowie an mehreren Standorten im Landkreis Darmstadt-Dieburg.



📺 **Stabilisieren, Rahmenbedingungen eröffnen und strukturell verankern**, das sind die Ziele der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer. (Foto: Geralt)

Seit 2005 wird die „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE) im Bund angeboten. 1.300 Beratungsstellen gibt es bundesweit. Die Migrationsberatung beim DRK Darmstadt zählt mit zu den ersten Standorten.

„Zunächst lagen Spätaussiedler im Fokus der Beratungen. Da der Beratungsbedarf insgesamt stetig gewachsen ist, wurde dieses Angebot 2007 weiter ausgebaut“, sagt **Riza Yilmaz**, Leiter der Sozialarbeit beim DRK Darmstadt „Noch vor zehn Jahren waren es vor allem EU-Bürger, vorwiegend aus Rumänien, Griechenland, Spanien und Italien, die sich beraten ließen.

Das Recht auf Beratung haben freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger mittlerweile nur noch, wenn sie einen Integrations- oder Sprachbedarf aufweisen. Seit 2016 zählen verstärkt geflüchtete Menschen mit einem auf Dauer – mindestens 12 Monate – angelegten Aufenthaltstitel und einer guten Bleibeperspektive zu den Hauptzielgruppen.“

„Im Rahmen des Aufenthaltsgesetzes verfolgt die Migrationsberatung das Ziel, Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in ihrer Situation zu stabilisieren, ihnen Rahmenbedingungen zu eröffnen und strukturell zu verankern“, erklärt Riza Yilmaz weiter.

Beratungsschwerpunkte sind Informationen rund um den Spracherwerb (Integrationskurse), Perspektiven der Berufsausbildung und der Weiterbildung. „In diesem Zusammenhang unterstützen wir bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Ebenso helfen wir beim Umgang mit Behörden oder bei persönlichen sowie familiären Problemen. Bei Letzterem bieten wir jedoch kein therapeutisches Setting.“ Die Möglichkeit für Zuwanderer, sich beratend begleiten zu lassen, besteht für die ersten drei Jahre. „Das wird allerdings selten ausgeschöpft. In der Regel werden die Beratungsgespräche in unterschiedlicher Intensität verteilt über ein Jahr, auch in Form von Kurzberatungen zu Informationszwecken in Anspruch genommen.“

Die Migrationsberatung ist in ein starkes Netzwerk eingebunden: Jährlich finden verbindliche, vom DRK Generalsekretariat organisierte MBE-Tagungen statt. Geladen sind nicht nur ausführende Organe, sondern auch Vertreter des BAMFs, der Agentur für Arbeit sowie andere Expertinnen und Experten. „Wir erhalten Informationen über die Entwicklungen in der Integrationspolitik und rechtliche Neuerungen. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit zum fachlichen Austausch“, so Riza Yilmaz. „Hier vor Ort führen wir einen engen Dialog mit der Regionalkoordination des BAMF in Frankfurt sowie mit lokalen Arbeitskreisen.“

Drei Mitarbeitenden des DRK Darmstadt leisten an mehreren Standorten in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer. 2019 waren dies **150** Beratungen in Darmstadt und **274** Beratungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an den Standorten Dieburg, Groß-Zimmern, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Reinheim, Roßdorf, Seeheim und Weiterstadt.

Sportlich, gesellig, interkulturell

Das DRK Darmstadt bietet im Rahmen der sozialen Arbeit bereits seit 1994 mehrere Bewegungs- und Begegnungsangebote für Seniorinnen und Senioren an – für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.



„Ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund an das Gesundheitssystem heranführen, kulturelle und integrationsfördernde Begegnungsangebote schaffen und die Vitalität mit speziellen Angeboten fördern: Das war das festgelegte Ziel, mit dem das DRK Darmstadt sein Gesundheitsprogramm und die offenen Seniorentreffs von Anfang an startete“, erläutert **Annabell Schreiber**. Sie ist seit 2011 Koordinatorin dieser Angebote.

„Manche bestehen schon seit über zehn Jahren, wie die beiden Seniorentreffs in russischer Sprache, andere wie die Gymnastik in türkischer und spanischer Sprache sind mittlerweile in die „Interkulturelle Gymnastik 55 plus“ gemündet.

Alle 14 Tage treffen sich russischstämmige ältere Menschen in Räumen des DRK Darmstadt und des DRK-Tageszentrums in Eberstadt, um in geselligere Runde ihre eigenen kulturellen Wurzeln zu pflegen oder sich über altersspezifische Themen zu informieren. „Das DRK hält regelmäßig Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Mal geht es um das Versorgungssystem für hilfebedürftige Senioren, mal um vorbeugende Maßnahmen wie Sturzprävention“, sagt die gelernte Krankenschwester. Sturzprävention ist ein wesentlicher Bestandteil in vielen Gymnastikkursen des DRK Darmstadt – ein Schwerpunkt, den Annabell Schreiber verstärkt eingebracht hat. „Ich habe während meiner Arbeit in der Orthopädie und Unfallchirurgie bei älteren Menschen viele Verletzungen durch Stürze gesehen. Durch Aufklärung und Training lassen sich Unfälle vermeiden.“ Deshalb werden auch alle Übungsleiterinnen der Gymnastikangebote für Senioren zusätzlich in Sturzprävention geschult.

„Alle unsere Übungsleiterinnen werden durch den DRK-Landesverband Hessen für Gymnastikangebote speziell für ältere Menschen mit Zertifikat ausgebildet. Hinzukommen regelmäßige Fortbildungen: mindestens zwei Weiterbildungsmaßnahmen in drei Jahren“, so Annabell Schreiber. Die Kosten für die Ausbildung trägt

das DRK Darmstadt. Zurzeit sind es 10 Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die an mehreren Standorten in Darmstadt – in Arheilgen, Kranichstein, in der Stadtmitte und in Wixhausen – angeboten werden. Neben Gymnastikgruppen und Gedächtnistraining gibt es auch eine Tanzgruppe. Letzteres ist übrigens eine der langjährigsten Bewegungsangebote des DRK Darmstadt. Die Kosten für unsere Angebote sind gering, damit sie sich auch Menschen leisten können, die sich finanziell in einer nicht so leichten Situation befinden: 2,50 Euro für eine Gymnastikstunde. 4 Euro für eine Doppelstunde Tanzen“, erklärt Annabell Schreiber. „Es ist auch für mich als Koordinatorin erfreulich zu sehen, mit wie viel Spaß und Motivation hier die Übungsleiterinnen gemeinsam mit den Teilnehmenden trainieren.“

Weitere Informationen unter

www.drk-darmstadt.de/seniorenangebote



 **Balance, Koordination, Muskelstärke lassen im Alter nach.** Hier kann durch Training entgegengewirkt werden. Bei Kursen des DRK Darmstadt gibt es zusätzlich Tipps zur Sturzprävention. (Foto: André Zelck / DRK Service GmbH)

Sicherheit und Lebensfreude im Alter

Das DRK Darmstadt unterstützt hilfebedürftigen Seniorinnen und Senioren, möglichst lange eigenständig in ihrem gewohnten Umfeld Leben zu können und auch im fortgeschrittenen Alter ihre Lebensfreude zu bewahren.



 **Lebensfreude ist ein Lebenselixier – und in jedem Alter wichtig.** Das DRK Darmstadt hilft mit seinen Serviceleistungen für Senioren, dass das Wohlbefinden der Menschen stimmt. (Foto: E. Wittlieb)

Hausnotruf – Hilfe per Knopfdruck

Seit fast 40 Jahren sorgt das DRK Darmstadt mit seinem Hausnotruf für ein Plus an Sicherheit zu Hause. In einer Notlage – sei es ein vorübergehender Schwindel, der beunruhigt, oder ein wirklicher Notfall – kann mithilfe des Hausnotrufs per Knopfdruck rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr Hilfe herbeigeholt werden. Der DRK-Hausnotruf ist ein flächendeckender Service in Darmstadt sowie in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Er richtet sich insbesondere an ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen. 2019 wurde der Hausnotruf nahezu 1.700 Haushalten in der Region Darmstadt und Darmstadt-Dieburg eingerichtet. Acht Mitarbeitende wirken in der Technik und Verwaltung mit. Elf weitere engagieren sich in der Rufbereitschaft. Sie helfen nicht nur im Notfall, sondern beispielsweise auch bei der Antragstellung auf Kostenübernahme bei der Pflegekasse. Sie überprüfen regelmäßig die Funktionen des Hausnotrufgerätes und halten Kontaktdaten von Bezugspersonen auf aktuellem Stand. Und natürlich haben sie immer ein offenes Ohr für alle anderen Bedürfnisse.

Jeden Tag frische, appetitliche Menüs

Gesunde und auf die Bedürfnisse des Menschen abgestimmte Lebensmittel liefern Energie, Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe, die den Körper stärken.

Essen sollte natürlich immer auch Genuss sein und zur Lebensfreude beitragen. Die Menüs des DRK-Mahlzeitendienstes werden täglich frisch, schmackhaft und mit Zutaten von Höfen aus der Region zubereitet. Das DRK Darmstadt kooperiert dabei mit dem Alice Restaurant und mit der Küche des Heinrich-Gerold-Hauses in Ober-Ramstadt/Modau. Der Umwelt zuliebe wird auf Einmalverpackungen verzichtet. Der Menüservice bietet von Montag bis Sonntag und an Feiertagen einen abwechslungsreichen Speiseplan. 18 Fahrer und zwei Verwaltungskräfte sorgen sich um das Wohlbefinden der Menschen und kümmern sich darum, dass das Essen pünktlich auf dem Tisch steht.

Bei Reisen entstehen Freundschaften

Heilende Quellen genießen oder einfach die Seele baumeln lassen: 2019 führten sechs mehrtägige Busreisen der DRK-Servicereisen für Senioren zu beliebten Reisezielen wie Bad Kissingen, Bad Füssing oder Timmendorfer Strand. 105 reiselustige Seniorinnen und Senioren gönnten sich diese entspannte Auszeit vom Alltag und nahmen daran teil. Begleitet wurden sie von elf ehrenamtlichen Betreuerinnen, die sich intensiv um das Wohlergehen der Reisegäste kümmern. Auch Flugreisen nach Rhodos und Mallorca waren 2019 im Reiseprogramm. Diese werden alljährlich vom Kooperationspartner DRK Reise-Service in Bremen koordiniert. Darüber hinaus gab es zwei Tagesausflüge mit 39 Reiselustigen in den schönen Neckartal-Odenwald und zum romantischen Linz am Rhein. Seit 22 Jahren bietet das DRK Darmstadt die betreuten Reisen für Senioren mit altersbedingten Einschränkungen an. Viele Seniorinnen und Senioren reisen seit vielen Jahren mit diesem besonderen Reiseservice. Daraus sind viele nachhaltige, freundschaftliche Verbindungen entstanden: Die Teilnehmer telefonieren regelmäßig miteinander, verabreden sich zum Kaffee oder auch wieder zur nächsten gemeinsamen Reise.

Weitere Informationen unter:

www.drk-darmstadt.de/seniorenangebote

Für Menschen mit Demenz

An fünf Tagen in der Woche werden in den beiden DRK-Tageszentren in Arheilgen und Eberstadt Menschen mit Demenz betreut. Die Tagesgäste sollen sich wohlfühlen und an einer sinnvollen Tagesgestaltung teilhaben. Für Angehörige bedeutet dieses Angebot eine große Entlastung.



Morgens ab acht Uhr beginnt es in den Räumen der DRK-Tageszentren geschäftig zu werden. Geschulte Fahrdienstmitarbeiter haben die Tagesgäste von zu Hause abgeholt und in die Tagespflege gebracht. Täglich sind es bis zu 13 Gäste in Arheilgen und bis zu 15 in Eberstadt, die von speziell geschulten Pflegefachkräften, Alltagsbegleiterinnen und dem Sozialdienst betreut werden. Insgesamt haben 90 Tagesgäste die beiden Tageszentren 2019 besucht. Nachdem alle Gäste eingetroffen sind, wird zunächst gemeinsam gefrühstückt. Bis zum gemeinsamen Mittagessen folgen jeden Tag wechselnde Aktivitäten wie Spaziergänge in der Umgebung, kleine Bewegungsprogramme oder auch Kreativangebote. „Die Tagespflege ermöglicht unseren Gästen die Teilhabe an sozialem Leben. Sie sind stadtteilbezogen integriert und werden in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert. Bei der Betreuung von Menschen mit Demenz ist zudem biografisches Wissen sehr wichtig. Jeder Gast wird in seiner Individualität respektiert. Der wertschätzende Umgang gehört zu unserer Grundhaltung“, sagt **Heike Kasten**, Einrichtungsleitung der DRK-Tageszentren in Darmstadt.

Neben der Betreuung und Förderung der Menschen mit Demenz, stellen die DRK-Tageszentren eine große Entlastung der Angehörigen dar. „Die Pflege eines demenzkranken Partners oder Elternteils bringen pflegende Angehörige oft an die Grenzen ihrer körperlichen und psychischen Belastbarkeit“, weiß Heike Kasten aus Erfahrung.

„Angehörigenarbeit bildet deshalb einen wesentlichen Teil unseres Angebots. Wir informieren über das Krankheitsbild Demenz und erarbeiten gemeinsam einen individuellen Hilfeplan.“ Die Mitarbeiterin des Sozialdienstes gibt bei Angehörigentreffen fachlichen Input mit dem Ziel, die Selbsthilfekompetenz zu fördern.



 **Gemeinsam kochen:** Die aktivierenden Angebote in den Tageszentren orientieren sich an einer normalen Alltagsgestaltung. (Foto: T. Manok / DRK Darmstadt)

Demenzerkrankungen nehmen weiter zu und der Bedarf an Tagespflege wird weiter steigen. Neben den beiden Einrichtungen in Arheilgen und Eberstadt sind weitere DRK-Tageszentren in der Darmstädter Innenstadt in Planung, die in den kommenden Jahren realisiert werden.



DRK-Pflege- und Betreuungsdienst

Rund **50** Mitarbeitende sowie zahlreiche Aushilfen versorgen an drei Standorten in Darmstadt, Heppenheim und Ober-Ramstadt Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld. Zunächst wird ein individueller Betreuungsplan erstellt, nachdem ein ausführliches, persönliches Beratungsgespräch erfolgt ist. Die Pflegefachkräfte des DRK-Pflege- und Betreuungsdienstes führen ärztliche Verordnungen (Behandlungspflege) aus. Darüber hinaus unterstützt das Pflegeteam bei den täglichen Lebensaktivitäten, wäscht die zu Pflegenden und kleidet sie an. Das Erhalten und Fördern der Selbstpflegefähigkeiten sowie die gute Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten und anderen Berufsgruppen sind dabei ein wichtiges Anliegen – damit die Menschen in der Region Darmstadt jeden Tag rundum gut versorgt sind.

Secondhand = sozial + nachhaltig + günstig

Der DRK-Kleiderladen in der Dieburger Straße 20 verkauft gut erhaltene, modische Secondhand-Kleidung, Schuhe und Accessoires wie Schmuck, Taschen, Mützen oder Schals für Frauen, Männer und Kinder. Er ist zudem ein beliebter Treffpunkt für sozialen Austausch.



 **Schönes einkaufen und Gutes tun.** Im DRK-Kleiderladen finden Schnäppchenjäger, Umweltbewusste und Individualisten so manches schöne Kleidungsstück. (Foto: J. Wisswesser / DRK Darmstadt)

Allein der DRK-Kleiderladen verzeichnet jedes Jahr einen Durchlauf von etwa 50 Tonnen Altkleidung. Während 30 Tonnen der Textilaufbereitung zugeführt werden, haben 20 Tonnen so gute Qualität, dass sie als Secondhand-Ware verkauft werden können. Gelegentlich befinden sich darunter echte Schnäppchen. Denn neben robuster Kleidung werden durchaus auch exklusive Kleidungsstücke in Markenqualität weggegeben. Im Vordergrund steht beim DRK-Kleiderladen der soziale und nachhaltige Einkauf für modebewusste Individualisten, aber auch für Menschen in schwierigen Lebenslagen, die für kleines Geld Schönes einkaufen können.

Der DRK-Kleiderladen wird im Wesentlichen von freiwilligem Engagement getragen. 15 ehrenamtliche Mitarbeitende sortieren die Kleiderspenden aus, bereiten sie sorgfältig auf und wirken im Verkauf mit. Sie beraten Kundinnen und Kunden, die auch gern einfach mal auf ein Gespräch im DRK-Kleiderladen vorbeikommen. Ein großer Teil der Ehrenamtlichen arbeitet bereits seit mehr als 15 Jahren mit.

Mit dem Erlös der Secondhand-Ware werden im Wesentlichen die laufenden Kosten des Ladenlokals gedeckt. Überschüsse fließen in die soziale Arbeit ein und helfen, die satzungsgemäßen Aufgaben zu erhalten.



Kleider spenden – soziale Arbeit und Nachhaltigkeit fördern

Das DRK Darmstadt betreibt **43** Container zur Sammlung von alter Bekleidung. Die Ware aus den Containern und nicht verkaufbare Ware aus dem DRK-Kleiderladen werden von einem Kooperationspartner fachgerecht recycelt – sofern es sich um Baumwolle oder Wollstrick handelt – oder entsorgt. Gut erhaltene, modische Kleidung wird am besten direkt im DRK-Kleiderladen abgegeben. So trägt sie als Secondhandware zur Nachhaltigkeit bei. **2019** wurden ca. **200** Tonnen Altkleider per Container gesammelt. Mit den Erlösen wird die soziale Arbeit beim DRK Darmstadt unterstützt.

Weitere Infos zum Kleiderladen und zur Textilverwertung unter: www.drk-darmstadt.de/kleiderspende

Rotkreuzarbeit unterstützen

Das Rote Kreuz hilft Menschen in Darmstadt. Die Hilfe in akuten Notsituationen erfolgt oft schnell und unbürokratisch. Damit wichtige Leistungen für unsere Gesellschaft aufrecht gehalten werden können, sind Spenden notwendig. Wir danken allen, die uns darin unterstützen – ob mit Zeit-, Sach- oder Geldspenden.



Ehrenamtlich mitwirken

Jeder Mensch hat individuelle Fähigkeiten und Begabungen, die er beim Roten Kreuz in vielseitigen Bereichen einbringen kann: in der Ersten Hilfe, in der sozialen Arbeit oder im Bevölkerungsschutz. Die Servicestelle Ehrenamt des DRK Darmstadt berät und sorgt für die passgenaue Vermittlung.

Kontakt

Annabell Schreiber
 Servicestelle Ehrenamt
 Telefon: 06151 3605-657
ehrenamt@drk-darmstadt.de



Blutspenden können Leben retten

Blutspenden stellen die Versorgung der Patienten sicher, die aufgrund eines Unfalls, einer schweren Krankheit oder einer Verletzung eine Bluttransfusion dringend benötigen. Mithilfe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der DRK-Ortsvereine führt der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg Hessen regelmäßig Blutspenden in Darmstadt durch.

Blutspendetermine in Darmstadt

Weitere Informationen unter
www.blutspende.de



Als Fördermitglied nachhaltig helfen

Eine Fördermitgliedschaft schon ab 36 Euro im Jahr unterstützt die Arbeit des DRK in Darmstadt. Die Fördermittel werden nach Bedarf der einzelnen Bereiche eingesetzt: zum Beispiel für eine Ausrüstung der Sanitäter, für Schulsanitätsdienste oder die pädagogische Unterstützung hilfebedürftiger Familien. Fördermitgliedschaften können übrigens auch verschenkt werden.

Kontakt

Michael Degel
 Mitgliederservice
 Telefon: 06151 3605-124
mitgliederservice@drk-darmstadt.de



Partnerprogramm „Helfer der Helfer“

Mit dieser hilfreichen Partnerschaft unterstützen kleine und mittlere Unternehmen mit einem festen Beitrag, die Leistungen des DRK Darmstadt dauerhaft zu sichern. Im Gegenzug hilft das DRK Darmstadt, die unternehmerische Sozialverantwortung zu steigern. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Kontakt

Tim Wittwer
 Geschäftsführer
 Telefon: 06151 3605-10
spenden@drk-darmstadt.de



Gezielt spenden oder einfach schenken

Nicht die Höhe einer Spende entscheidet. Jeder Beitrag hilft! Spender können gezielt Projekte unterstützen. So bietet das DRK Darmstadt online eine Auswahl an Fördermöglichkeiten an, darunter Erste Hilfe für Kinder oder das Familienbildungsprogramm HIPPY. Auch Jubiläen oder runde Geburtstage können für den guten Zweck – zum Sammeln von Spenden – genutzt werden.

Weitere Informationen

www.drk-darmstadt.de/spenden

Nachlassspenden für mehr Menschlichkeit

Über den eigenen Tod und den Nachlass nachzudenken, ist nicht leicht. Für viele ist es tröstlich, der Nachwelt etwas zu hinterlassen, das Gutes bewirkt. Mit Testamentsspenden kann die Zukunft der Menschen mitgestaltet und Projekte, die einem am Herzen liegen, unterstützt werden. Um eine Verfügung über den Tod hinaus schriftlich zu treffen, sind jedoch viele Abwägungen nötig. Wenn Sie den Gedanken tragen, mit Ihrem Nachlass das DRK in Darmstadt zu bedenken, sprechen Sie uns gern an. Wir erläutern Ihnen im persönlichen Gespräch die Möglichkeiten einer Testamentsspende.

Unsere gemeinnützige Organisation ist auf die Gewinnung neuer Fördermitglieder und Spenden angewiesen. Haben Sie Fragen zu Nachlassspenden oder zur Türwerbung? Wir informieren Sie gern darüber.

Ansprechpartner:
Tim Wittwer | Geschäftsführer
Telefon: 06151 3606-10
spenden@drk-darmstadt.de

2019 erhielt der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. Legate in einer Höhe von 92.965 Euro. Mit diesen Zuwendungen aus Erbschaften wird die satzungsgemäße Rotkreuzarbeit in vielen Bereichen unterstützt.



Foto: Sllviarita

Im Dialog: Neumitgliederansprache an der Haustür

Seit Ende 2019 spricht das DRK wieder Menschen an der Haustür mit der Bitte um eine Fördermitgliedschaft an. Lange Jahre hatte das DRK Darmstadt darauf bewusst verzichtet. Doch nun arbeitet der DRK-Kreisverband mit einer Agentur zusammen, deren Konzept der Ansprache und die Art, wie deren Mitarbeiter mit möglichen neuen Fördermitgliedern in den Dialog treten, überzeugt hat.

Bis Mitte März konnte das DRK in den Ortsteilen Arheilgen und Eberstadt 220 neue Fördermitglieder gewinnen. 75 Mitglieder haben freundlicherweise ihren Mitgliedsbeitrag erhöht. Das DRK geht hierbei ganz offen mit der Tatsache um, dass eine Neumitgliederansprache praktisch nur noch mit einer Agentur durchführbar ist. Die Werbung für eine gute Sache ist eine ehrliche und auch mühsame Arbeit, die ihre Entlohnung will.



Foto: M. Zimmermann / DRK

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Ortsvereine könnten diese Aufgabe zwischen DRK-Ehrenamt, Beruf und Familie zeitlich gar nicht mehr unterbringen. Wichtig ist dem DRK, dass bei der Mitgliederwerbung von vornherein alles transparent dargelegt wird. Die Agenturmitglieder können sich ausweisen; für die Mitgliedschaft gelten selbstverständlich Widerrufsrechte und der Datenschutz wird eingehalten.

Herzlichen Dank!

Wir danken all unseren Förderern für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Zum Erfüllen der satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrtsverband und Katastrophenschutzorganisation wirbt der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. Spenden ein. Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Spenden bildet die Grundlage unserer Arbeit.

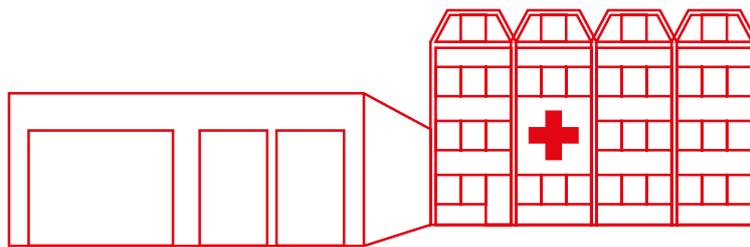
Und wir möchten an dieser Stelle auch allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden danken.

Nur mithilfe Ihres beständigen Engagements können die vielseitigen Leistungen für hilfsbedürftige Menschen in Darmstadt und in der Region verwirklicht werden.



Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein. Als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband erbringt er zusammen mit den DRK-Ortsvereinen in Arheilgen, Darmstadt-Mitte, Eberstadt und Wixhausen Rotkreuzaufgaben im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt.



Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft: der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit insgesamt 191 nationalen Gesellschaften. Die nationale Rotkreuzgesellschaft in Deutschland besteht aus dem Bundesverband, 19 Landesverbänden, Kreisverbänden und Ortsvereinen sowie dem Verband der DRK-Schwesternschaften. Sie alle handeln nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Auch für das DRK in Darmstadt sind die Grundsätze verpflichtend und wesentlicher Teil der Organisationskultur. Sie bilden das Fundament für die Leitlinien des Kreisverbands, die den Mitarbeitenden Orientierung bei ihrer täglichen Arbeit bieten.

Erfahren Sie mehr über unser Selbstverständnis und unsere Leitlinien unter www.drk-Darmstadt.de/leitlinien

Mit der Maßgabe einer nachhaltig wirksamen Hilfe unterstützt das DRK Darmstadt Menschen in gesundheitlichen oder sozialen Notlagen und hilft ihnen, die Zukunft human und selbstbestimmt zu gestalten. Bei den Leistungen, die das DRK Darmstadt realisiert, bewegt sich die Organisation im Spannungsfeld von selbstloser und kommerzialisierter Hilfe. So generiert das DRK Darmstadt für den Katastrophenschutz sowie seine Aufgaben in der Wohlfahrtspflege Einnahmen aus Entgelten für erbrachte Dienstleistungen, aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuwendungen, auch in Form von Legaten oder Bußgeldern und Fördermitteln. Der Kreisverband ist berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Der jüngst zurückliegende Bescheid des Finanzamtes Darmstadt über die Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft stammt vom 29.04.2019.

Lernen Sie die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes kennen unter www.drk-darmstadt.de/grundsaeetze.



Menschlichkeit

Unparteilichkeit

Neutralität

Unabhängigkeit

Freiwilligkeit

Einheit

Universalität

Transparenz-richtlinien

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist seinen Förderern und Mitgliedern gegenüber verpflichtet, für transparente Geschäftsprozesse und regelkonformes Verhalten auf allen Ebenen des Vereins zu sorgen. Dies gelingt mit einer entsprechenden Unternehmensführung, die klare, interne Prozesse vorgibt und die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, interner Richtlinien sowie ethischer Standards sicherstellt. Für das DRK Darmstadt ist es selbstverständlich, mit den ihm anvertrauten Spenden und Zuwendungen sowie mit den Vermögensgegenständen verantwortungsvoll umzugehen. Ein internes Kontrollsystem hilft dabei, einen sparsamen Umgang mit den ihm anvertrauten Mitteln und grundsolides Wirtschaften zu realisieren. Im Zuge einer internen Revision überprüft das DRK Darmstadt regelmäßig seine Prozesse und bezieht mögliche Risiken in seine Planung ein. Bei der Überprüfung seiner Wirtschaftlichkeit wird der DRK-Kreisverband von externen Prüfungsgesellschaften unterstützt und lässt die Finanzen im Rahmen eines Jahresabschlusses von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften jährlich prüfen und testieren.

Wirtschaftlich eigenständig, grundsätzlich gemeinnützig

Unabhängig von der Einheitlichkeit in den Grundsätzen ist die Struktur des Deutschen Roten Kreuzes föderal: Jeder Kreisverband ist rechtlich sowie wirtschaftlich eigenständig und grundsätzlich gemeinnützig. So auch ist der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V., der die Wohlfahrtspflege fördert. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer VR 819 eingetragen.

Satzungsgemäße Aufgaben des DRK Darmstadt

Senioren und Pflege: Ambulanter Pflegedienst – Hausnotrufdienst – Mahlzeitendienst – DRK-Tagezentren – Servicereisen für Senioren – Aktive Seniorengruppen und Nachbarschaftshilfen

Sozial-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit: Familienbildungsprogramme – Betreuung und Beratung von Flüchtlingen – Kursangebote im Rahmen der Gesundheitsvorsorge – Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Aus- und Weiterbildung: Erste-Hilfe-Kurse

Rettung und Katastrophenschutz: Einsatz-Bereitschaften und Schnelleinsatzgruppen – Sanitätsdienste – Rettungsdienst

Für seine satzungsgemäßen Aufgaben erhält das DRK Darmstadt zahlreiche Spenden darunter: Blutspendetermine – Kleiderladen und Textilsammlung – Zeitspenden und Freiwilligendienste

Mitglieder- und Ertragsentwicklung

Die Arbeit des DRK Darmstadt ist von einer starken Vertrauenskultur geprägt. Die Reputation des DRK-Kreisverbands in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und in der Region ist hoch. Das bestätigt unter anderem die kontinuierlich steigende Bereitschaft, sich als freiwillige Helfer in den DRK-Ortsvereinen oder in den sozialen Bereichen des Kreisverbandes zu engagieren. Im Bereich der Fördermitglieder setzt sich der Trend der Vorjahre fort. Die bedauerlich rückläufige Entwicklung liegt vor allem an der Tatsache, dass die Altersstruktur der Fördermitglieder sehr hoch ist und nachrückende Generationen keinen finanziellen Förderungsbedarf des DRK Darmstadt erkannten. Dauerhafte Mitgliedsbeiträge sind jedoch wichtig, um langfristig Hilfeleistungen planen zu können. Daher setzt der Kreisverband seit vergangenem Jahr auf Türwerbung und hat dafür einen zuverlässigen Partner gefunden, der die Idee des Roten Kreuzes weiterträgt. Die Resonanz auf diesen direkten Dialog ist sehr positiv. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 24.

2019 sind dem DRK Darmstadt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Legate und Bußgelder 378.788 Euro zugeflossen. Die erzielten Erträge werden in der Spendenverwaltung zusammengeführt und für die satzungsgemäßen Aufgaben und den daraus resultierenden Projekten des DRK Darmstadt eingesetzt.

Mitglieder- und Ertragsentwicklung

Jahr	2019	2018
Anzahl der Mitglieder	2.682	2.781
Beiträge	162.339 €	170.030 €
Spenden	121.259 €	186.752 €
Legate	92.965 €	529.029 €
Bußgelder	2.225 €	2.930 €
Gesamt	378.788 €	888.741 €

Personalentwicklung

2019 unterstützten 407 ehren- und 153 hauptamtliche Mitarbeitende die Arbeit des DRK Darmstadt. Leistungen insbesondere in der Sozialarbeit wie Beratungsangebote oder Familienbildungsprogramme sind weitgehend projektfinanziert mit Bundes- oder kommunalen Mitteln sowie durch Spenden. Die rückläufige Zahl der Mitarbeitenden erklärt sich aus der Schließung der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der Michaelisstraße. Der DRK-Kreisverband ist tarifgebunden (DRK-Reformtarifvertrag.)

Seit etwa zehn Jahren koordiniert die Servicestelle Ehrenamt die freiwillige Mitarbeit im Kreisverband. Seitdem nehmen die Interessenten stetig zu, die sich beim DRK ehrenamtlich engagieren wollen, und ebenso die erfolgreichen Vermittlungen: Von 2015 bis 2019 stieg die Zahl der jährlichen Vermittlungen von 41 auf 105.

Übersicht der Mitarbeiterentwicklung

Mitarbeiter/innen	2019	2018
Hauptamtlich	153	215
Freiwilliges Soziales Jahr	6	7
Ehrenamtlich	407	597



Foto: M. Zimmermann / DRK

Beteiligungen

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist an den gemeinnützigen Gesellschaften DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH und Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta GmbH beteiligt. Hier angegliedert sind zum einen der Rettungsdienst und das Seniorenzentrum Fiedlersee in Arheilgen sowie die Freiwilligendienste wie Bundesfreiwilligendienste oder das Freiwillige Soziale Jahr im In- und Ausland.



Gremienarbeit

Der DRK-Kreisverband Darmstadt Stadt e. V. gehört neben der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Caritasverband, der Diakonie, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen dem Zusammenschluss der Liga der Wohlfahrtsverbände Darmstadt an. Das Darmstädter Bündnis setzt sich gemeinsam für Hilfebedürftige in der Region ein und gestaltet in Darmstadt im Dialog mit Politik und Verwaltung sowie in Kooperationen mit der Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit.

Jürgen Frohnert, DRK-Geschäftsführer und verantwortlich für den Bereich der sozialen Dienste im Kreisverband, ist zudem langjähriger Vorsitzender der Fachkonferenz Altenhilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Fachkonferenz ist ein Netzwerk, das alle Angelegenheiten bezüglich Planung und Koordination in der Altenhilfe berät und stadtteilorientierte Wohn- und Unterstützungsstrukturen fördert. Darüber hinaus ist er Vorsitzender der AG Pflege Plus der Verbandsgeschäftsführungen der DRK-Kreisverbände in Hessen.

DRK-Geschäftsführer Tim Wittwer ist Vorsitzender des Finanzausschusses des DRK-Landesverbandes Hessen e. V. Er vertritt zudem den DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. im Fachbeirat der Volunta.

Thomas Flihs, Justitiar des DRK-Kreisverbandes, ist Mitglied des Rechts- und Satzungsausschusses des DRK-Landesverbandes Hessen e. V.

Ehrung und Gedenken

Gedenken an Dr. Wolfgang Kirchhof

Dr. med. Wolfgang Kirchhof engagierte sich als Arzt viele Jahre im DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte. Er wirkte an zahlreichen Blutspendeterminen und bei den Sanitätswachen auf dem Heinerfest mit. Dr. Wolfgang Kirchhof verstarb im November 2019 im Alter von 77 Jahren.

Gedenken an Dieter Balzer

Dieter Balzer war seit dem Jahr 2004 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes. Der Schwerpunkt seiner Vorstandsarbeit waren die Sachgebiete Satzungen, Geschäftsordnungen und Strategieprozesse. Er begleitete die Ausgründung der Freiwilligendienste in die Volunta GmbH und stand all die Jahre zwei Vorsitzenden mit seiner ganzen Erfahrung aus seinen politischen Ämtern beratend zur Seite. Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ihm dafür sehr dankbar und hält seine Leistungen in lebendiger Erinnerung. Dieter Balzer verstarb im November 2019 im Alter von 79 Jahren.

Ehrung langjährig aktiver Mitglieder

Im Rahmen der DRK-Kreisversammlungen im Mai und im Dezember 2019 wurden 14 aktive Mitglieder mit Katastrophenschutz-Medaillen beziehungsweise der Katastrophenschutz-Verdienstmedaille des Landes Hessen geehrt, die langjährig im Katastrophenschutz aktiv sind.

Katastrophenschutz-Medaille in Bronze für

10 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Annika Belloff
- Sybille Ehrhard
- Amina Imanssar
- Stefanie Kühn
- Marco Casili
- Markus Fingerle
- Manuel Kamp

Katastrophenschutz-Medaille in Silber für

25 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Kerstin Hahn
- Andreas Küchler
- Volker Krauß
- Thomas Weinke

Katastrophenschutz-Medaille in Gold für

40 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Werner Borger
- Manfred Kreuzer

Mit der Katastrophenschutz-Verdienstmedaille geehrt:

Außerdem erhielt **Albert Horneff** die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille in Silber. Albert Horneff war von 2001 bis 2018 als Rotkreuzbeauftragter für den Kreisverband tätig. In seine Amtszeit fielen zahlreiche Einsätze wie die Hochwassereinsätze in Sachsen in den Jahren 2002 und 2013 oder die Flüchtlingshilfe. Organisatorisch wirkte er unter anderem bei der Einführung der Medical Task Force im Jahr 2007 mit. Bei zahlreichen lokalen Einsätzen stand Albert Horneff der unteren Katastrophenschutzbehörde mit seiner Einsatz- und Stabserfahrung hilfreich zur Seite.



📷 Bürgermeister Rafael Reißer (links) überreicht Albert Horneff im Rahmen der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V. die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille in Silber. (Foto: DRK Darmstadt)

Attraktiver Arbeitgeber – vielseitige Jobs

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist Arbeitgeber von 160 hauptamtlichen Mitarbeitenden, die sich in vielen unterschiedlichen Bereichen für Mitmenschen stark machen.



Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. bietet engagierten Menschen spannende und zukunftsfähige Arbeitsplätze in unterschiedlichen Bereichen: Sie arbeiten in der stationären, teilstationären oder ambulanten Pflege, in der Familienbildung, der Migrationsberatung oder sie bilden Menschen in Erster Hilfe aus. Sie betreuen als pädagogische Mitarbeiter Geflüchtete oder sorgen dafür, dass Menschen im fortgeschrittenen Alter weiter möglichst selbstständig leben können. Die Arbeit beim Roten Kreuz ist vielseitig und wird entsprechend der Bedürfnisse der Gesellschaft beständig weiterentwickelt.



Zu den Mitarbeitenden zählen 3 Auszubildende, die ihre Ausbildungen als Pflegefachkraft absolvieren. Junge Menschen, die sich beruflich orientieren wollen,

können im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres Einblick in den Pflegebereich, die Sozialarbeit oder Breitenausbildung nehmen. Die Tochtergesellschaft DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH bietet zudem neben Ausbildungsplätzen in der Pflege auch die Ausbildung zum Notfallsanitäter an.

Das Gehalt der Beschäftigten orientiert sich am DRK-Reformtarifvertrag. In allen Arbeitsbereichen bietet das DRK regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Ambitionierte Mitarbeitende erhalten Aufstiegsmöglichkeiten.



Das DRK bietet viele spannende, zukunftssichere Jobs: zum Beispiel in der Pflege, Breitenausbildung oder Migrationsberatung. (Fotos: A. Zelck / DRK Service GmbH)

Ob Pflege oder soziale Arbeit – alle Arbeitsbereiche haben eines gemeinsam: Sie sind anspruchsvoll und fordernd. Umso wichtiger ist ein kollegiales Miteinander. Deshalb legen wir großen Wert auf eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre.

Das DRK als Arbeitgeber heißt alle willkommen, die Menschen in Not unterstützen und dazu beitragen wollen, die Zukunft menschenwürdig zu gestalten. Aktuelle Stellenausschreibungen unter www.drk-darmstadt.de/stellenangebote, www.gude-pflege.de und www.drk-starkenburg.de

In allen Stadtteilen aktiv

Das Rote Kreuz in Darmstadt arbeitet bürgernah und ist mit Angeboten in allen Stadtteilen vertreten. Viele Bereiche wie die Breitenausbildung, soziale Arbeit oder die Ehrenamtskoordination befinden sich in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes. Umfassende Informationen hält die Webseite www.drk-darmstadt.de bereit.

Darmstadt Mitte

**DRK-Kreisverband
Darmstadt-Stadt e. V.**
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-10
Web: www.drk-darmstadt.de

DRK-Kleiderladen
„Schrankgeflüster“
Dieburger Str. 20
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-340
www.drk-darmstadt.de

Jugendrotkreuz Darmstadt
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 0157 71 44 55 12
www.jrk-darmstadt-stadt.de

**DRK-Ortsverein
Darmstadt-Mitte**
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-230
www.drk-darmstadt-mitte.de

**DRK Rettungs- und Sozial-
dienste Starkenburg gGmbH**
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-2812-0
www.drk-starkenburg.de

Volunta Freiwilligendienst
Niederlassung Darmstadt
Rheinstr. 41, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-50
www.volunta.de

**DRK Bergwacht
Darmstadt-Dieburg**
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon 06151 3606-10
www.bergwacht-dadi.de



Sie haben Fragen?

Wir beraten Sie gerne persönlich! Unser Servicecenter hilft Ihnen bei Fragen weiter oder vermittelt Sie mit den richtigen Ansprechpartnern. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: 06151 – 3606-10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de

Stadtteil Arheilgen

DRK-Ortsverein Arheilgen
Messeler Straße 112b
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-240
www.drk-arheilgen.de

DRK-Tageszentrum Arheilgen
Wechslerstr.3
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-660
www.drk-darmstadt.de

**DRK-Seniorenzentrum
Fiedlersee**
Im Fiedlersee 43
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-9353-0
www.drk-starkenburg.de

Stadtteil Eberstadt

DRK-Ortsverein Eberstadt
Eysenbachstraße 1a
64297 Darmstadt
Telefon: 06151- 592161
www.drk-eberstadt.de

DRK-Tageszentrum Eberstadt
Heidelberger Landstr. 383
64297 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-680
Web: www.drk-darmstadt.de

Stadtteil Wixhausen

**DRK Aktive Senioren
im Ortsverein Wixhausen**
Ostendstr. 27-29
64291 Darmstadt
Telefon: 06150-18585-27
aktive-senioren.wixhausen.de

DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.

**Mornewegstraße 15
64293 Darmstadt**

Telefon: 06151 3606 - 10

E-Mail: info@drk-darmstadt.de

Internet: www.drk-darmstadt.de

Spendenkonto

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

IBAN: DE18 5085 0150 0000 5965 66

BIC: HELADEF1DAS

Helpen Sie mit!

Das DRK Darmstadt sucht immer Leute, die sich tatkräftig engagieren wollen – zum Beispiel als:

- Fahrer im Mahlzeitendienst
- Sanitäter
- Pate für Geflüchtete
- Übungsleiter
- Helfer im Hausnotruf
- u.v.m

Spenden Sie Zeit!

Jeder Mensch kann sich bei uns mit seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir den idealen Tätigkeitsbereich. Wir freuen uns auf Sie!

Helfer der Helfer

Kleine und mittlere Unternehmen in Darmstadt sponsern mit einem festen Beitrag die Arbeit des DRK Darmstadt. Machen Sie auch mit beim DRK-Partnerprogramm!

Unser Presseservice für Sie

Nutzen Sie unseren Presseservice, um sich regelmäßig über das DRK Darmstadt zu informieren. Schreiben Sie sich in unseren Verteiler ein unter:

www.drk-darmstadt.de/presseservice